

### Begründung für die Namenswahl

Das Leben der Helen Keller war sehr eindrücklich. Sie hat es geschafft viele Probleme, die mit ihrer Behinderung zusammenhängen zu lösen, und hat ihren eigenen Weg gefunden, ihr Leben selbstbestimmt und in hohem Maße selbstständig zu leben.

Die Geschichte der Helen Keller kann uns einige wichtige Punkte in unserer Arbeit mit sog. „geistig behinderten“ Kindern und Jugendlichen verdeutlichen:

- Sie zeigt uns, dass man jeden Menschen, ungeachtet seiner Behinderung nach besten Möglichkeiten fördern sollte... und natürlich auch, dass diese Förderung immer einen Sinn macht.
- Sie zeigt uns außerdem, dass eine Behinderung, egal welchen Ausmaßes, nichts über den Wert eines Menschen aussagt. Jeder Behinderter Mensch kann sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in die Gesellschaft einbringen und so seine Umwelt, wie auch die Umwelt anderer verändern.
- Sie zeigt uns, dass Menschen mit Behinderungen genau wie jeder nicht behinderte Mensch Anerkennung in der Gesellschaft finden können, wenn sie unterstützt werden.

Ihre Geschichte kann uns, den Schülern wie auch den Eltern ein Vorbild sein:

- Sie zeigt, dass es möglich ist, auch mit der Erschwerung durch eine Behinderung ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Und sie gibt Mut, es ihr gleich zu tun.
- Sie ist den Eltern ein Beispiel, was ein Mensch mit Behinderung alles bei entsprechender Unterstützung zu leisten in der Lage ist.

Die Geschichte der Helen Keller ist den Schülerinnen und Schülern unserer Schulform leicht zu vermitteln.

Sie hat einen würdigen Bezug zu dem Klientel unserer Schule ohne gleich zu stigmatisieren.